sondern daß er zugleich beschlossen, den bisher so hohen und für Privatpersonen beinahe unerschwinglichen Preis auf ein im Vergleich zu der Großartigkeit dieser Publicationen ganz unbedeutendes Minimum herabzusetzen. Xaver Liske.

L'armée Danoise en 1864, le Dannewircke et Dybböl. Etude historique et militaire basée sur des documents officiels par F. de Bas, lieutenant de l'état-major général de l'armée des Pays-Bas, avec 4 cartes. Arnhem 1868, J. van Egmond.

Ein talentvoller junger Stabsoffizier der niederländischen Armee hat sich in dieser Schrift zur Aufgabe gestellt, die Operationen der dänischen Kriegsmacht im verhängnißvollen Frühjahr 1864 zu beleuchten, und es versprach dabei seine Arbeit um so belohnender zu werden, als ihm von der dänischen Regierung selbst mehrere Documente und Oversigter gefälligst zugeschickt wurden. Er hat seine Aufgabe mit vielem Geschicke vollzogen und wird daher jeder, dessen Interesse für diese dänische Tragödie geweckt wurde und der sich mit ihren inneren Ursachen bekannt zu machen wünscht, sich mit voller Befriedigung der Lectüre dieser Schrift widmen. Es werden die Ursachen der relativen Schwachheit des dänischen Heeres und seiner ungenügenden Bewaffnung aufgedeckt, der bischöflich-monradschen Regierung die Hauptschuld an allem Unglücke gegeben, und in einer treuen und genauen Darstellung der Begebenheiten, von vier, topographischen Karten erläutert, dem Leser das Ganze in aller Umständlichkeit vor die Augen gelegt. Es tritt dadurch an den Tag, wie die ganze Vertheidigung des ungenügsamen Danewirks ein Fehler war, durch die nachherige Abberufung des vorzüglichen Meza nur verschlimmert; wie die entweder schlecht behaupteten oder zur Unzeit noch behaltenen Düppeler Schanzen dem dänischen Lande durch die Schuld der dänischen Regierung und ihrer Verfügungen einen neuen unersetzbaren Schaden zubrachten; wie die Aufgabe des äußerst vertheidigbaren Fridericias ein dritter Fehltritt, vielleicht unter den damaligen Umständen der größte von dreien war, und wie nur der vierte Fehler, die baldige Ueberlassung Alsens an den Feind, dem damaligen Befehlshaber und seinen gänzlich zerschlagenen und entmuthigten Truppen zur Last kommt. Beide letztgenannten Punkte werden freilich nicht mehr in Herrn De Bas' Schrift besprochen, die mit Düppel schließt. Sie ergeben sich aber leicht für Jeden, der dem weiteren Verlauf der Begebenheiten nachgeht, und wird dabei wohl Keiner Anstand nehmen,

den Ausspruch zu unterschreiben, den der Vf. am Schluß dieser Schrift gethan: Rien de plus injuste que d'imputer à l'armée Danoise seule les défaites réitérées de 1864. Il faut que la responsabilité de ces conséquences désastreuses remonte jusqu'à tels membres des chambres législatives, dont depuis nombre d'années les propositions malraisonnées et peu patriotiques appliquées à l'armée et aux ressources defensives, devaient conduire au morcellement de la patrie. Le courage de l'armée Danoise dans les combats, la persévérance au milieu des conditions defavorables à tous égards montrent, combien de forces elle eût deployées, si elle avait été preparée par une instruction plus complète, si on l'avait pourvue d'armes perfectionnées, si elle avait en pour appui des forteresses achevées, conduite, comme elle aurait dû l'être par un chef suprême. v. Vl.

Selig op de citadel van Antwerpen (1830—1832) door W. J. Knoop, luitenant-generaal bij het Nederlandsche leger. I. en II. deel. Schiedam 1867, H. A. M. Roelants.

Die Belagerung und Uebergabe der Citadelle von Antwerpen ist das letzte Kriegsereigniß aus den holländisch-belgischen Streitigkeiten in den Jahren 1830—1832. Fast einen Monat hindurch wurde sie von den Franzosen beschossen, bis sie am 23. December 1832 capitulirte. Obgleich der Oberbefehl in der Festung dem General Baron Chassé zukam, war es doch der damalige Colonel der Artillerie Seelig, der die Hauptrolle bei ihrer Vertheidigung spielte. Daraus läßt sich das Interesse entnehmen des von diesem in den Monaten November und December des Jahres geführten Tagebuchs, das uns jetzt in dieser vom Gen.-Lieut. Knoop besorgten Ausgabe vorliegt. — Die beiden Bändchen, in denen es enthalten ist, sind zugleich der 5. und 6. in der Reihe von des Generals Krijgs- en Geschiedkundige Geschriften, von denen nachher noch zwei weitere Bändchen

Verspreide Geschriften van W. J. Knoop Luit.-gen. Schiedam, Roelants,

erschienen. Ihr hauptsächlicher Inhalt ist der niederländischen Kriegsgeschichte in diesem und dem vorigen Jahrhundert gewidmet. Zu den am meisten Interesse erregenden Beiträgen gehören wohl der über den Deputirten zu Felde in den ersten Jahren des 18. Jahrhunderts, Sicco van Goslinga, über die niederländisch-indische Armee, die zweite Expedi-